

PRESSEMELDUNG

31. MAI 2021 / 3 SEITEN + SERVICE

SCHLOSS UND SCHLOSSGARTEN SCHWETZINGEN: VENUSTRANSIT VOR 260 JAHREN

Schloss und Schlossgarten Schwetzingen

6. Juni 1761: Der Venustransit begeistert den Kurfürsten und seinen Hofastronomen

Ein sehr seltenes Himmelschauspiel konnten der Kurfürst Carl Theodor und sein Hofastronom Christian Mayer am 6. Juni 1761, vor genau 260 Jahren, beobachten – den Venustransit. Im Schlossgarten der Sommerresidenz Schwetzingen sahen die beiden, wie ein schwarzer Punkt über die Sonnenscheibe wanderte. Noch im gleichen Jahr begann man mit dem Bau einer Sternwarte auf dem Dach des Schwetzingener Schlosses.

INSPIRIERENDE HIMMELSBEOBSACHTUNG

Alles war für das große Ereignis sorgfältig vorbereitet worden: Auf dem Vorplatz der Orangerie im Schwetzingener Schlossgarten hatten Handwerker ein rundes Holzhäuschen errichtet. Darin warteten am frühen Morgen des 6. Juni 1761 Kurfürst Carl Theodor von der Pfalz und sein Hofastronom Christian Mayer (1719-1783) gespannt vor dem Canivet-Quadranten. Da das Wetter „ziemlich neblig“ war, konnten die beiden nur teilweise beobachten, wie sich der Planet Venus langsam als schwarzer Punkt vor die Sonnenscheibe schob. Für den astronomiebegeisterten Kurfürsten war das seltene Himmelsereignis so faszinierend, dass er sein Schwetzingener Schloss wissenschaftlich aufrüsten ließ.

WAS IST EIN VENUSTRANSIT?

Alle 122 Jahre befinden sich Sonne, Venus und Erde auf einer Linie, auch Konjunktion genannt. Für den Venustransit spielen die richtige Neigungen der Planetenbahnen zueinander eine große Rolle, was das Himmelsereignis recht selten macht. Das Besondere ist, dass Venustransits immer paarweise erfolgen: Acht bis

1/4

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur:
Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEMELDUNG

31. MAI 2021 / 3 SEITEN + SERVICE

SCHLOSS UND SCHLOSSGARTEN SCHWETZINGEN: VENUSTRANSIT VOR 260 JAHREN

zehn Jahre nach dem ersten Transit ergibt sich eine erneute Chance, das Phänomen zu beobachten.

EIN INTERNATIONAL BEACHTETES EREIGNIS

Bereits der englische Astronom Edmond Halley hatte 1716 dazu aufgerufen, jenen Venustransit zu beobachten, den er für 1761 vorausberechnet hatte und den er selbst nicht mehr erlebte. Kurfürst Carl Theodor und sein Hofastronom Christian Mayer waren in bester Gesellschaft, denn an 77 Orten auf der ganzen Welt verfolgten Himmelskundige dieses seltene Ereignis. 1769 reiste Mayer nach St. Petersburg, um den zweiten Venustransit sehen zu können. Dies gelang ihm allerdings wegen schlechten Wetters nur eingeschränkt. Der Kurfürst wartete in Schwetzingen vergebens darauf, dass der wolkenverhangene Himmel einen Blick auf die Sonne mit der darüber ziehenden Venus freigab.

EINE STERNWARTE FÜR SCHWETZINGEN...

Nachdem Kurfürst Carl Theodor an der Universität Heidelberg einen Lehrstuhl für Experimentalphysik eingerichtet hatte, wurde dieser Ende 1752 mit dem Jesuiten Christian Mayer besetzt. Als Astronom am kurpfälzischen Hof konnte er moderne astronomische Instrumente erwerben. Der vom Venustransit begeisterte Kurfürst ließ zwischen 1761 und 1764 eine bewegliche Sternwarte auf dem Schlosdach seiner Sommerresidenz errichten. Unter einer 3,25 Meter weiten Kuppel fanden der Canivet-Quadrant und eine hochgenaue Uhr des französischen Uhrmachers Jean André Lepaute ihren Platz.

... UND FÜR MANNHEIM

1772 beauftragte der Kurfürst die Hofkammer mit dem Neubau einer Sternwarte in seiner Residenzstadt Mannheim. Noch im selben Jahr wurde der Grundstein des Turmes neben dem Mannheimer Schloss gelegt. 1775 zog Astronom Christian Mayer in den fertiggestellten Sternwartenturm, wo der Forscher dank neuester Technik in den kommenden Jahren über 100 Doppelsterne aufspüren konnte.

2/4

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur:
Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“, „Pressefotos“).



PRESSEMELDUNG

31. MAI 2021 / 3 SEITEN + SERVICE

SCHLOSS UND SCHLOSSGARTEN SCHWETZINGEN: VENUSTRANSIT VOR 260 JAHREN

STERNENFIEBER IM SÜDWESTEN

Im 18. Jahrhundert war die Astronomie eine hoch angesehene Wissenschaft, für die sich auch andere Herrscher im Südwesten Deutschlands begeistern konnten. Ab 1788 ließ der Reichsabt Romuald Weltin im Benediktinerkloster Ochsenhausen eine Sternwarte mit drehbarer Kuppel bauen. Deren Erstellung kostete ein Vermögen und war eine wissenschaftliche Sensation in der Region Oberschwaben. Der damals hochmoderne Azimuthalquadranten zählt mit knapp drei Metern Höhe zu den größten seiner Zeit. Das astronomische Messinstrument diente dazu, die Position von Gestirnen zu bestimmen.

SERVICE

Aktuell ist das Schloss Schwetzingen noch geschlossen.

Der SCHLOSSGARTEN ist unter folgenden Bedingungen geöffnet:

Die Buchung eines Zeitfensters erfolgt über den Link auf der Internetseite von Schloss Schwetzingen www.schloss-schwetzingen.de oder direkt unter <https://www.reservierung-schloss-schwetzingen.de/>.

Am Eingang müssen der QR-Code der Buchung mit Zeitfenster sowie ein negativer Corona-Test (höchstens 24 Stunden alt) eines Testzentrums oder eine Impfdokumentation (Impfpass oder Impfbescheinigung) über eine vollständige Impfung (vor mindestens 14 Tagen) oder über eine mittels PCR-Test bestätigte Infektion (nicht älter als 6 Monate) vorgezeigt werden.

Gäste, die eine Seheinschränkung oder kognitive Einschränkung haben oder denen keine technische Ausstattung zur Verfügung steht, können sich telefonisch unter 06202 81 415 täglich von 9 bis 11 Uhr an der Schlosskasse melden.

EINTRITTSPREISE

Erwachsene	7,00 €
Ermäßigte	3,50 €
Familien	17,50 €

3/4

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur:
Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

STAATLICHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN BADEN-WÜRTTEMBERG



PRESSEMELDUNG

31. MAI 2021 / 3 SEITEN + SERVICE

SCHLOSS UND SCHLOSSGARTEN SCHWETZINGEN: VENUSTRANSIT VOR 260 JAHREN

WWW.SCHLOSS-SCHWETZINGEN.DE
WWW.SCHLOESSER-UND-GAERTEN.DE

4/4

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur:
Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).